
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 3
Jugendhilfeausschuss
am 28.05.2008
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 15:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Lindstedt
Theodor Rieke
Manuela Veit
Claudia Gebhard
Norbert Kläsgen
Martina Plath
Ursula Sopora
Barbara Streich

sachkundige Bürger

Markus Deiters
Johannes Hermann
Livia Nickel
Rosemarie Böhme

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Christel Hauske
Jörg Hüchtmann
Astrid Partmann
Detlef Maidorn
Edelgard Blümel
Werner Heseler
Heiner Redeker

Friedrich-Wilhelm Rebbe

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Herr Rebbe, L FB 51
Herr Bergmann, FB 51
Frau Thünker, FB 51
Herr Steiner, FB 51
Herr Friederichs, FB 51
Frau Rauert, L PK
Herr VertgeWall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/innen

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
Frau Bieling, Referentin des Dekanats Unna
Frau Beckmann, Leiterin AWO-Kita „Mühlenberg“
Frau Linnepe, Leiterin der Kita „Oase“

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Ehrenamtsstudie und wichtige Fakten zur Ehrenamtlichkeit – auch – im Kreis Unna
- mündlicher Bericht der Referentin des Dekanats Unna, Frau Carla Bieling

Punkt 2

080/08

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren
– Auswahl von Einrichtungen für die 3. Stufe

Punkt 3

070/08

Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode
2009 - 2013

Punkt 4

071/08

Förderung von offener Jugendarbeit (Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft) im
Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna durch Landes-

und Kreismittel im Jahr 2008

Punkt 5

073/08

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Punkt 6

093/08

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Gemeinde Bönen zur Erhebung von Elternbeiträgen für das außerunterrichtliche Angebot der offenen Ganztagschule

Punkt 7

Elternbegleitbuch

- mündlicher Bericht der Verwaltung

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 9

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

- Betriebskostenfinanzierung –

- mündlicher Bericht der Verwaltung

Punkt 10

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Ehrenamtsstudie und wichtige Fakten zur Ehrenamtlichkeit – auch – im Kreis Unna

- mündlicher Bericht der Referentin des Dekanats Unna, Frau Carla Bieling

Erörterung

Frau Carla Bieling, Familien- und Jugendreferentin des Dekanats Unna, stellt die Ehrenamtsstudie anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) vor und geht auf Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Herr Rieke bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses für den ausführlichen und aufschlussreichen Bericht. Es werde vermehrt schwierig, junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, so der Ausschussvorsitzende zusammenfassend. Ansporn könne aber vielleicht sein, dass eine ehrenamtliche Tätigkeit auch Vorteile für den Einstieg in das Berufsleben mit sich bringe. Dieses sollte man aus seiner Sicht auch durchaus nach außen transportieren, um ein solches Engagement wieder attraktiv zu machen.

Punkt 2

080/08

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren

– Auswahl von Einrichtungen für die 3. Stufe

Erörterung

Nach kurzer Einleitung von Herrn Rieke geht Herr Rebbe auf die Sitzungsvorlage Nr. 080/08 ein und stellt die Hintergründe des Auswahlverfahrens sowie die einzelnen Einrichtungen noch einmal kurz vor. Beide Einrichtungen befänden sich bereits jetzt auf einem guten Weg, so Herr Rebbe, und die Verwaltung würde den Beschlussvorschlag gerne umsetzen.

Beschluss

Der Kreisjugendhilfeausschuss benennt folgende Kindertageseinrichtungen als Familienzentren für die 3. Ausbaustufe:

- AWO Kindertageseinrichtung „Auf dem Mühlenberg“, Fröndenberg
- Verbund der AWO Kindertageseinrichtungen „Wühlmäuse“ und „Sonnenblume“, Holzwickede

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

070/08

Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2009 - 2013

Erörterung

Vor Eintritt in die Diskussion erklären sowohl Frau Streich als auch Frau Nickel ihre Befangenheit.

Herr Hahn weist im Anschluss auf die mit dem Schöffenamts verbundenen Voraussetzungen hin und geht noch einmal kurz auf den weiteren Ablauf ein. Nachkommen wolle er einer Bitte der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und darauf hinweisen, dass sich diese im Bereich Schwerte bei der Auswahl der Jugendschöffen durch das Gericht nicht ausreichend berücksichtigt fühlten, so der Dezernent. Bei zukünftigen Bewerbungsverfahren schließe man daher von Seiten der freien Verbände in Schwerte zukünftig eine Verweigerungshaltung nicht aus.

Auf Nachfrage von Herrn Hüchtmann, ob man bei den Bewerbern auf die Anzahl der bisherigen Schöffenperioden geachtet habe, teilt Herr Friederichs mit, dass dieser Punkt im Bewerbungsbogen abgefragt worden sei und es daher keine Probleme geben sollte. Herr Rebbe ergänzt, dass zudem wesentlich mehr Bewerber als tatsächlich benötigt in die Vorschlagsliste aufgenommen worden seien.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die in der Sitzungsvorlage benannten Personen aus Bönen, Fröndenberg und Holzwickede sind dem Amtsgericht Unna gemäß § 35 JGG i.V.m. dem gemeinsamen Runderlass des Innenministers, des Justizministers und des Ministers für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW vom 27.08.1998 in der Fassung vom 20.09.2007 als Jugendschöffeninnen und Jugendschöffen vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

071/08

Förderung von offener Jugendarbeit (Jugendfreizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft) im Zuständigkeitsbereich des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna durch Landes- und Kreismittel im Jahr 2008

Erörterung

Unter Hinweis auf die umfangreiche Vorlage sowie auf die Ausführungen im Bericht zur Ehrenamtlichkeit (TOP 1) hebt Herr Hahn noch einmal die Bedeutung der Förderung von offener Jugendarbeit hervor.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Landes- und Kreismittel zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2008 werden, wie im Fortsetzungsblatt aufgeführt, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2008 bewilligt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 5

073/08

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Erörterung

Herr Rebbe stellt kurz die Sitzungsvorlage Nr. 073/08 vor und weist auf die vergleichsweise geringe Anzahl der Anträge hin. Er vermute, dass ein Grund dafür in der Tatsache begründet liege, dass natürlich auch die freien Träger der Jugendhilfe Kostenzwängen unterlägen und bei einer Beantragung immer noch einen Anteil von 2/3 der Gesamtkosten zu tragen hätten. Diese Vermutung könne er aus Sicht der kath. Kirche durchaus bestätigen, so die Anmerkung von Herrn Redeker.

Herr Rebbe und Herr Friederichs gehen im Anschluss kurz auf Nachfragen aus den Reihen des Ausschusses ein.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die im Fortsetzungsblatt aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu Investitionskosten im Bereich der Jugendarbeit für das Jahr 2008 in Höhe von insgesamt **2.466,66 Euro** gem. der Förderungsvoraussetzungen im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2008.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 6

093/08

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Gemeinde Bönen zur Erhebung von Elternbeiträgen für das außerunterrichtliche Angebot der offenen Ganztagschule

Erörterung

Herr Hahn teilt mit, dass die öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf Wunsch der Gemeinde Bönen zustande gekommen sei. Diese rechne die Elternbeiträge für die Kinder in der offenen Ganztagschule - anders als die Gemeinde Holzwickede und die Stadt Fröndenberg - auf der Grundlage des Gesetzes über die Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) ab. Durch die Übernahme der Berechnung durch den Kreis Unna sei die Möglichkeit gegeben, Synergieeffekte zu nutzen. Die in der Vorlage genannten finanziellen Auswirkungen in Höhe von 5.600 € seien in diesem Fall als Ertrag zu werten. Auf Nachfrage von Frau Streich geht der Dezernent im Anschluss kurz auf das Verhältnis von Mehraufwand und Mehrertrag ein.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird ermächtigt, mit der Gemeinde Bönen die dieser Sitzungsvorlage im Entwurf beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 7

Elternbegleitbuch

- mündlicher Bericht der Verwaltung

Erörterung

Nach kurzer Einleitung von Herrn Rieke geht Herr Rebbe noch einmal in Kürze auf die bisherige Entwicklung ein. Von Verwaltungsseite sei vorgesehen gewesen, das Elternbegleitbuch in ein sinnvolles Gesamtkonzept *Frühe Hilfe/Frühwarnsystem* einzubinden. In der Vergangenheit seien bereits einige Teilbereiche daraus entwickelt und vorgestellt worden.

Die Gesamtkonzeption wird den Ausschussmitgliedern im Anschluss von Herrn Steiner und Frau Thünker präsentiert (der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt). Beide gehen auch auf Fragen der Mitglieder ein.

Frau Gebhard teilt mit, dass es aus ihrer Sicht vorteilhaft sei, wenn eine Fachkraft des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) in die Familien gehe. Diese könnte dann möglicherweise auch als Ansprechperson für die Familien gelten. Es sei durchaus vorgesehen, so Herr Steiner, dass eine entsprechend ausgebildete Mitarbeiterin das Elternbegleitbuch überreichen werde und sich in dem Einführungsgespräch als Verbindungsglied zur Verfügung stelle.

Die CDU-Fraktion begrüße es, so die Anmerkung von Frau Sopora, dass das Elternbegleitbuch zum Abschluss gebracht werden konnte, obgleich eine frühere Umsetzung sicherlich wünschenswert gewesen wäre. Die Grundidee sei gewesen, Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren einen hilfreichen Wegweiser an die Hand zu geben. Sie hoffe, dass die Informationen dann auch speziell auf diesen Altersbereich ausgerichtet seien.

Herr Rieke und Herr Steiner weisen darauf hin, dass es sich hierbei um keine Arbeit handle, die nebenbei zu erledigen sei. Bei etwa 400 Geburten, die man im Jahr im Jugendamtsbezirk verzeichnen könne, sei die sehr verantwortungsbewusste Aufgabe selbstverständlich auch mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden.

Herr Hahn ergänzt, dass sich aufgrund bundesgesetzlicher Regelungen mittlerweile wohl alle Jugendämter mit der Thematik befassen würden. Ziel hier vor Ort sei gewesen, eine gewisse Qualität zu gewährleisten. Daher sei das Elternbegleitbuch auch relativ umfangreich gestaltet und während der Erstellung stets auf aktuellem Stand gehalten worden. Hinter dem ersten Besuch durch eine Fachkraft stünden natürlich auch Netzwerke, die im Bedarfsfall abgerufen werden könnten. Informationen für ältere Kinder seien als Ergänzung anzusehen. Anmerken wolle er noch, so Herr Hahn, dass der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz in seiner Sitzung am 06.05.2008 die Einstellung von drei halben Stellen für Familienhebammen (beim Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz angegliedert) beschlossen und damit einen Kreistagsbeschluss aus März 2008 umgesetzt habe. Ziel sei es, dadurch das System der *Frühen Hilfen* zu unterstützen und Schnittstellen zu bestehenden Angeboten einzurichten.

Die SPD-Fraktion, so Frau Lindstedt, vertrete die Ansicht, dass ein umfangreiches Informationsspektrum positiv sei, da davon die ganze Familie profitieren könne. In vielen Fällen tauchten Probleme nämlich auch erst dann auf, wenn ein weiteres Kind in die Familie komme.

Frau Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt fest, dass es sinnvoll wäre, regelmäßig Informationen und Erfahrungsberichte über die Entwicklung der Maßnahmen zu erhalten. Auf die Nachfrage, ob bereits Gespräche mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen hinsichtlich einer Ausweitung der Stellen für die Familienhebammen - und einer damit verbundenen Kofinanzierung - gegeben habe, teilt Herr Hahn mit, dass zwar Gespräche mit den Jugend- und Sozialdezernenten stattgefunden, sich diese aber aufgrund der Finanzlage sehr bedeckt gehalten hätten. Seiner Ansicht nach werde es wohl eher zu einer politischen Entscheidung in den Kommunen kommen. Ihr sei bewußt, so Frau Streich noch einmal, dass es aus finanzieller Sicht Widerstände gebe. Aufgrund der Tatsache, dass dadurch eine sehr wichtige Prophylaxearbeit geleistet werde, könne möglicherweise auf Dauer aber auch Geld eingespart werden.

Es bleibe abzuwarten, so Herr Rieke zum Abschluss, wie sich das Ganze entwickeln werde und ob Erfolge zu verzeichnen seien. Er sei jedoch froh, dass die Maßnahmen nun getroffen wurden und auch das Elternbegleitbuch in Kürze ausgegeben werden könne. Seine Hoffnung liege darin, dass sich auf Dauer positive Effekte erkennen lassen.

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Kinderfördergesetz – Mitteilung von Herrn Hahn

Herr Hahn teilt mit, dass das Bundeskabinett das Kinderfördergesetz mit Beschluss vom 30.04.2008 in das Gesetzgebungsverfahren gegeben habe. Das Gesetz sehe vor, dass bis zum 31.07.2013 das Angebot an U3-Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder als auch im Bereich der Tagespflege schrittweise auf einen Anteil von 35% auszuweiten sei. Hierzu werde der Bund gut 2,15 Milliarden Euro für den investiven Bereich zur Verfügung stellen. Auch sei beabsichtigt, dass sich die Länder sowohl an den Investiv- als auch an den Betriebskosten beteiligen. Auch privatgewerbliche Träger seien dann im Bereich der U3-Betreuung mit einer öffentlichen Förderung zu berücksichtigen. Hier werde man dann aber entsprechend auch auf die Einhaltung der Standards achten. Ein weiterer Eckpunkt sei die Festschreibung eines Rechtsanspruchs auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Tagespflege ab dem ersten Lebensjahr (ab 01.08.2013). Folge dessen werde das Vorhalten entsprechender Einrichtungen sein, so die Vermutung des Dezernenten. Hinzu komme, dass ab 2013 auch die Einführung eines Betreuungsgeldes für die häusliche Erziehung geplant sei.

2. Sommerfest „Villa Pfiffikus“ / Stadtteilstfest „ Auf dem Mühlenberg“ - Mitteilung von Herrn Rebbe

Herr Rebbe weist auf zwei Termine im Jugendamtsbezirk hin. Am 01.06. stehe ab 14 Uhr in Holzwickede das Sommerfest der „Villa Pfiffikus“ auf dem Programm und am 14.06. seien die Ausschussmitglieder ab 15 Uhr herzlich zum Stadtteilstfest „Auf dem Mühlenberg“ nach Fröndenberg eingeladen.

3. Ferienspaß 2008 – Mitteilung von Herrn Rieke

Herr Rieke weist darauf hin, dass das neue Programm des Kinderferienspaßes 2008 nun vorliege und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt worden sei.

4. Verabschiedung von Herrn Höroldt

Herr Rieke teilt mit, dass Herr Höroldt aufgrund eines beruflichen Wechsels nicht mehr als ordentliches Mitglied des Kreisjugendhilfeausschusses zur Verfügung stehe. Zwar könne Herr Höroldt heute nicht anwesend sein, dennoch wolle er ihm bereits an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich danken.

5. Angebot für Ü6-Jährige in Kindertageseinrichtungen – Anfrage von Frau Sopora

Frau Sopora teilt mit, dass ihr aus Fröndenberg bekannt sei, dass in einigen Kindertageseinrichtungen auch Kinder, die bereits älter als 6 Jahre alt seien, an einer Nachmittagsbetreuung teilhaben könnten. Dieses halte sie auch für eine gute Sache. In dem Zusammenhang würde sie interessieren, welche ähnlich gelagerten Angebote es in den weiteren Kindertageseinrichtungen in Fröndenberg gebe und warum diese Kinder beispielsweise nicht an dem Angebot der offenen Ganztagsgrundschule teilhaben. Frau Beckmann von der AWO-Einrichtung „Auf dem Mühlenberg“ teilt mit, dass es ihrer Kenntnis nach vielfach Kinder mit Lernschwierigkeiten seien, die dieses Angebot nutzen würden. Herr Rieke teilt nach Rücksprache mit der Verwaltung mit, dass zur nächsten Sitzung eine entsprechende Aufbereitung erfolgen werde.

6. Personalentwicklung in Kindertageseinrichtungen – Anfrage von Frau Streich

Frau Streich fragt an, ob es der Tatsache entspreche, dass Anerkennungspraktikantinnen nicht mehr zu 100% eingestellt würden und ob dieses auch hier im Jugendamtsbezirk der Fall wäre. Darüber hinaus habe sie davon gehört, dass eine Kita-Leitung mittlerweile für bis zu 5 Einrichtungen verantwortlich sein könne. Zudem solle ihrer Kenntnis nach ein Personalpool für den Krankheits- und Vertretungsfall eingerichtet werden. Herr Hahn schlägt vor, auf diese Fragen in der kommenden Sitzung separat einzugehen, da man dann auch über erste Erfahrungen verfüge. Hinsichtlich der Berufspraktikantinnen teilt Herr Rebbe vorab mit, dass es diese kaum noch gebe. Als öffentlicher Träger sei man jedoch sehr darum bemüht, diese Leute auch einzustellen.

7. Abdeckung von „Randzeiten“ in Kindertageseinrichtungen – Anfrage von Frau Hauske

Auf Nachfrage von Frau Hauske, ob man hinsichtlich der Abdeckung von „Randzeiten“ bereits in Planungen eingetreten sei, teilt Herr Rebbe mit, dass manche Einrichtungen dieses Angebot bereits machen und auf die Unterstützung von Tagespflegepersonen zurückgreifen würden. Allerdings sei die Nachfrage sehr überschaubar. Da man jetzt keine genauen Angaben machen könne, bitte er darum, auch hierauf noch einmal in der kommenden Sitzung zurückkommen zu dürfen.

8. Einführung des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zum 01.08.2008 – Anfrage von Frau Sopora

Frau Sopora fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, in einer der nächsten Sitzungen noch einmal auf das Kinderbildungsgesetz und die bis dahin gewonnenen Erkenntnisse einzugehen. Kritisiert worden sei das Gesetz zu Genüge – möglicherweise könne man dann aber auch die positiven Entwicklungen aufgreifen. Herr Rieke erklärt, dass er der Bitte gerne nachkommen wolle.

9. U3-Betreuung – Anfrage von Frau Streich

Der Presse sei zu entnehmen gewesen, dass die beantragten U3-Plätze nicht in voller Höhe genehmigt worden seien und es würde sie interessieren, so Frau Streich, welche Begründung das Land für die Ablehnung angegeben habe. Herr Rebbe teilt hierzu mit, dass es leider nicht begründet worden sei und die kommunalen Spitzenverbänden dieses auch kritisiert hätten. Was den Ausbau der U3-Plätze betreffe, sei man aber dennoch auf einem guten Weg. Die ursprünglich im Herbst 2007 beantragten Plätze habe man auch bewilligt bekommen. Lediglich die im Nachhinein in Aussicht gestellten Plätze seien dann nicht zugestanden worden. Mit einer Abdeckung von 12,5 % stehe man im Jugendamtsbezirk aber dennoch ganz gut da.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen im öffentlichen Teil ergeben sich nicht. Im Anschluss wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 9

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

- Betriebskostenfinanzierung –
- mündlicher Bericht der Verwaltung

Punkt 10

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Anlagen

1. Präsentation zur Ehrenamtsstudie
2. Umsetzung Frühe Hilfen / Frühwarnsystem

Rieke
Vorsitzender

Vertgewall
Schriftführer

